

Den Glauben stärken



**Die Übernahme Positiver
Eigenschaften Führt
Zu Innerem Frieden**

Den Glauben Stärken

ShaykhPod Bücher

Veröffentlicht von ShaykhPod Books, 2023

Obwohl bei der Erstellung dieses Buches mit größter Sorgfalt vorgegangen wurde, übernimmt der Herausgeber keine Verantwortung für Fehler oder Auslassungen oder für Schäden, die sich aus der Verwendung der hierin enthaltenen Informationen ergeben.

Den Glauben stärken

Erste Ausgabe. 4. Mai 2023.

Copyright © 2023 ShaykhPod-Bücher.

Geschrieben von ShaykhPod Books.

Inhaltsverzeichnis

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Danksagung](#)

[Anmerkungen des Compilers](#)

[Einführung](#)

[Den Glauben stärken](#)

[Islamisches Wissen erlangen und danach handeln](#)

[Handeln nach den schönen Namen Allahs, des Erhabenen](#)

[Nach dem Heiligen Quran nachdenken und danach handeln](#)

[Handeln nach den Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad,](#)

[Friede und Segen seien auf ihm](#)

[Nachdenken über die Schöpfung](#)

[Nachdenken über die Gaben Allahs, des Erhabenen](#)

[Wahrhaftiges Gedenken an Allah, den Erhabenen](#)

[Die Vortrefflichkeit des Islam verstehen](#)

[Streben nach Exzellenz im Glauben](#)

[Aufachrigkeit gegenüber der Schöpfung](#)

[Das Gute gebieten und das Böse verbieten](#)

[Kampf gegen Dinge, die dem Glauben entgegenstehen](#)

[Abschluss](#)

[Über 400 kostenlose eBooks zum Thema „Guter Charakter“](#)

[Andere ShaykhPod-Medien](#)

Danksagung

Aller Lob gebührt Allah, dem Erhabenen, dem Herrn der Welten, der uns die Inspiration, Gelegenheit und Kraft gegeben hat, dieses Buch fertigzustellen. Segen und Frieden seien auf dem Heiligen Propheten Muhammad, dessen Weg von Allah, dem Erhabenen, zur Rettung der Menschheit gewählt wurde.

Wir möchten der gesamten ShaykhPod-Familie unseren tiefsten Dank aussprechen, insbesondere unserem kleinen Star Yusuf, dessen fortwährende Unterstützung und Beratung die Entwicklung von ShaykhPod Books inspiriert hat.

Wir beten, dass Allah, der Erhabene, seine Gunst an uns vollendet und jeden Buchstaben dieses Buches vor seinem erhabenen Gericht annimmt und ihm erlaubt, am Jüngsten Tag für uns auszusagen.

Alles Lob gebührt Allah, dem Erhabenen, dem Herrn der Welten, und ewiger Segen und Frieden seien mit dem Heiligen Propheten Muhammad, seiner gesegneten Familie und seinen Gefährten, möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein.

Anmerkungen des Compilers

Wir haben uns mit aller Sorgfalt bemüht, diesem Band gerecht zu werden. Sollten dennoch Mängel festgestellt werden, so ist dafür ausschließlich der Verfasser persönlich verantwortlich.

Wir akzeptieren die Möglichkeit von Fehlern und Unzulänglichkeiten bei dem Versuch, eine so schwierige Aufgabe zu erfüllen. Wir könnten unbewusst gestolpert sein und Fehler begangen haben, für die wir unsere Leser um Nachsicht und Verzeihung bitten und die uns dankbar wären, wenn Sie uns darauf aufmerksam machen würden. Wir sind aufrichtig um konstruktive Vorschläge dankbar, die an [ShaykhPod.Books@gmail.com gerichtet werden können](mailto:ShaykhPod.Books@gmail.com).

Einführung

Das folgende kurze Buch beschreibt einige Möglichkeiten, den Glauben an den Islam zu stärken, damit ein Muslim sich mehr darum bemühen kann, Allah, dem Erhabenen, zu gehorchen. Dazu gehört, seine Gebote zu befolgen, seine Verbote zu missachten und dem Schicksal gemäß den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, mit Geduld entgegenzutreten. Wenn ein Muslim seinen Glauben auf diese Weise stärkt und verwirklicht, wird dies zu einem edlen Charakter führen.

Gemäß dem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2003, hat der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, darauf hingewiesen, dass das Schwerste auf der Waage des Jüngsten Gerichts ein edler Charakter sein wird. Dies ist eine der Eigenschaften des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, die Allah, der Erhabene, in Kapitel 68 Al Qalam, Vers 4 des Heiligen Quran lobt:

„Und tatsächlich besitzen Sie eine große moralische Persönlichkeit.“

Daher ist es die Pflicht aller Muslime, sich die Lehren des Heiligen Qur'an und die Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) anzueignen und danach zu handeln, um einen edlen Charakter zu erlangen.

Den Glauben stärken

Islamisches Wissen erlangen und danach handeln

Eine große Ablenkung, die einen davon abhält, sich dem Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, zu unterwerfen, ist Unwissenheit. Man könnte argumentieren, dass sie der Ursprung jeder Sünde ist, da derjenige, der die Folgen der Sünden wirklich kennt, sie niemals begehen würde. Dies bezieht sich auf wahres nützliches Wissen, also Wissen, nach dem gehandelt wird. In Wirklichkeit ist alles Wissen, nach dem nicht gehandelt wird, kein nützliches Wissen. Das Beispiel eines Menschen, der sich so verhält, wird im Heiligen Quran als Esel beschrieben, der Bücher des Wissens trägt, die ihm nichts nützen. Kapitel 62 Al Jumu'ah, Vers 5:

„...und es dann nicht übernommen (handelte nicht auf der Grundlage von Wissen) ist wie ein Esel, der Bände [an Büchern] trägt ...“

Eine Person, die nach ihrem Wissen handelt, macht selten einen Ausrutscher und begeht absichtlich Sünden. Tatsächlich ist dies nur auf einen Moment der Unwissenheit zurückzuführen, in dem eine Person vergisst, nach ihrem Wissen zu handeln, was dazu führt, dass sie sündigt.

Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, hat einmal in einem Hadith, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 2322, zu finden

ist, die Schwere der Unwissenheit hervorgehoben. Er erklärte, dass alles in der materiellen Welt verflucht sei, außer der Erinnerung an Allah, den Erhabenen, was auch immer mit dieser Erinnerung verbunden ist, der Gelehrte und der Schüler des Wissens. Das bedeutet, dass alle Segnungen der materiellen Welt für den Unwissenden zu einem Fluch werden, da er sie missbraucht und dadurch Sünden begeht.

Tatsächlich kann Unwissenheit als der schlimmste Feind eines Menschen angesehen werden, da sie ihn daran hindert, sich vor Schaden zu schützen und Vorteile zu erlangen, was alles nur durch Handeln auf der Grundlage von Wissen erreicht werden kann. Der Unwissende begeht Sünden, ohne sich dessen bewusst zu sein. Wie kann man eine Sünde vermeiden, wenn man nicht weiß, was als Sünde gilt? Unwissenheit führt dazu, dass man seine Pflichten vernachlässigt. Wie kann man seine Pflichten erfüllen, wenn man sich seiner Pflichten nicht bewusst ist?

Es ist daher die Pflicht aller Muslime, genügend Wissen zu erlangen, um alle ihre Pflichten zu erfüllen und Sünden zu vermeiden. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sunan Ibn Majah, Nummer 224, zu finden ist.

Handeln nach den schönen Namen Allahs, des Erhabenen

In einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 2736, riet der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dass jeder, der die neunundneunzig Namen Allahs, des Erhabenen, kenne, ins Paradies komme.

Wissen bedeutet nicht nur, sie auswendig zu lernen. Es bedeutet tatsächlich, sie zu studieren und entsprechend dem eigenen Status und Potenzial danach zu handeln. Beispielsweise ist Allah, der Erhabene, gemäß Seinem unendlichen Status der Barmherzigste. Diese Eigenschaft bedeutet, dass Allah, der Erhabene, der Schöpfung unzählige Gunstbeweise gewährt und immer äußerst gütig zu ihnen ist. Diese gleiche Eigenschaft wurde auch anderen zugeschrieben, wie etwa dem Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm. Kapitel 9 At Tawbah, Vers 128:

„Wahrlich, ein Gesandter aus eurer Mitte ist zu euch gekommen. Schwer ist ihm, was ihr erleidet. Er sorgt sich um euch und ist gütig und barmherzig zu den Gläubigen.“

In Bezug auf die Schöpfung bedeutet barmherzig, weichherzig und mitfühlend. Ebenso ist Allah, der Erhabene, gemäß seinem unendlichen Status allverzeihend. Und diese Eigenschaft anzunehmen, indem man anderen vergibt, ist etwas, das im Islam gefördert wird. Kapitel 24 An Nur, Vers 22:

„...und sie sollen vergeben und nachsehen. Möchtest du nicht, dass Allah dir vergibt? ...“

Somit können Muslime die göttlichen Eigenschaften Allahs, des Erhabenen, entsprechend ihrem Status annehmen.

Daher müssen Muslime zunächst die Bedeutung der göttlichen Eigenschaften und Namen verstehen und dann die Bedeutung der Namen durch ihr Handeln in ihren Charakter integrieren, bis sie tief in ihrem spirituellen Herzen verwurzelt sind und einen edlen Charakter entwickeln können.

Ein kostenloses, separates Kurzbuch mit dem Titel „Schöne Namen Allahs“ (SWT) wurde herausgegeben, in dem dieses Thema ausführlich behandelt wird und das über den folgenden Link aufgerufen werden kann:

<https://documentcloud.adobe.com/link/track?uri=urn:aaid:scds:US:a8bcb612-2d96-4255-bbf8-45cf98208d44>

Das Handeln nach diesen göttlichen Namen und Eigenschaften entsprechend der eigenen Ebene wird den Glauben und damit den Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, stärken. Dazu gehört das Befolgen seiner Gebote, das Missachten seiner Verbote und ein geduldiges Angesichts des Schicksals gemäß den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm).

Nach dem Heiligen Quran nachdenken und danach handeln

In einem Hadith in Imam Munzaris „Bewusstsein und Verständnis“, Nummer 30, wies der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) darauf hin, dass der Heilige Koran am Tag des Jüngsten Gerichts für ihn eintreten wird. Diejenigen, die ihm während ihres Lebens auf Erden folgen, werden am Tag des Jüngsten Gerichts ins Paradies geführt. Aber diejenigen, die ihn während ihres Lebens auf Erden vernachlässigen, werden feststellen, dass er sie am Tag des Jüngsten Gerichts in die Hölle stößt.

Der Heilige Koran ist ein Buch der Führung. Er ist nicht nur ein Buch zum Rezitieren. Muslime müssen sich daher bemühen, alle Aspekte des Heiligen Koran zu erfüllen, um sicherzustellen, dass er sie in beiden Welten zum Erfolg führt. Der erste Aspekt besteht darin, ihn richtig und regelmäßig zu rezitieren. Der zweite Aspekt besteht darin, ihn zu verstehen. Und der letzte Aspekt besteht darin, gemäß den Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, nach seinen Lehren zu handeln. Diejenigen, die sich auf diese Weise verhalten, sind diejenigen, denen die frohe Botschaft der richtigen Führung durch alle Schwierigkeiten dieser Welt und ihrer Fürsprache am Tag des Jüngsten Gerichts zuteil wird. Aber wie dieser Hadith warnt, ist der Heilige Koran nur eine Führung und eine Gnade für diejenigen, die gemäß den Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in seinen Aspekten richtig handeln. Aber diejenigen, die ihn falsch interpretieren und stattdessen gemäß ihren Wünschen handeln, um weltliche Dinge wie Ruhm zu erlangen, werden dieser richtigen Führung und ihrer Fürsprache am Tag des Jüngsten Gerichts beraubt. Tatsächlich wird ihr volliger Verlust in beiden Welten nur noch größer werden, bis sie aufrichtig bereuen. Kapitel 17 Al Isra, Vers 82:

„Und Wir senden aus dem Koran Heilung und Barmherzigkeit für die Gläubigen herab; doch den Übeltätern vermehrt er nur ihren Verlust.“

Wer über den Heiligen Koran nachdenkt, wird immer von seinen Erkenntnissen profitieren, was wiederum seinen Glauben stärkt. Kapitel 8 Al Anfal, Vers 2:

„... und wenn ihnen seine Verse vorgetragen werden, stärkt dies ihren Glauben...“

Wer über Inhalt und Zusammensetzung nachdenkt, wird feststellen, wie jeder Teil mit den anderen Teilen harmoniert, dass er keine Widersprüche oder Ungereimtheiten enthält, und er wird wirklich verstehen, dass er von niemand anderem als dem Allweisen, Allah, dem Erhabenen, offenbart wurde. Wäre er von jemand anderem gekommen, hätte die Menschheit darin Elemente der Falschheit und Widersprüche gefunden. Kapitel 4 An Nisa, Vers 82:

„Denken sie denn nicht über den Koran nach? Wäre er von jemand anderem als Allah, würden sie darin viele Widersprüche finden.“

Allah, der Erhabene, hat den Muslimen befohlen, über den Heiligen Koran nachzudenken, d. h., sorgfältig über seine Bedeutung nachzudenken, dieser wichtigen Aufgabe seine Aufmerksamkeit und Zeit zu widmen und über seine Lehren und ihre praktischen Auswirkungen nachzudenken. Dadurch öffnet sich die Tür zum Wissen, und durch das Handeln nach diesem wahren Wissen wird alles Gute erreicht und der Glaube gestärkt. Durch diese Kontemplation erkennt ein Muslim seinen Herrn und seine vollkommenen Eigenschaften, was seinen Gehorsam ihm gegenüber erhöht. Er lernt den Weg kennen, der in beiden Welten zur Gnade Allahs, des Erhabenen, führt, die Eigenschaften derjenigen, die diesen Weg gehen, und die immense Gnade, die ihnen zuteil wurde. Durch diese Kontemplation erkennt er seine Feinde, nämlich den Teufel, sein inneres Selbst und fehlgeleitete Menschen. Er beobachtet den Weg, der in beiden Welten zur Bestrafung führt, die Eigenschaften derjenigen, die diesen fehlgeleiteten Weg gehen, und ihr endgültiges Ende. Je mehr er diese Gefahr erkennt, desto größer wird sein Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen.

Je mehr ein Muslim über den Heiligen Koran nachdenkt, desto mehr wachsen sein Glaube, sein Wissen und seine Taten. Aus diesem Grund hat Allah, der Erhabene, diese wichtige Tat befohlen und gefördert, und tatsächlich ist dies der eigentliche Zweck der göttlichen Offenbarung. Kapitel 38 Sad, Vers 29:

„[Dies ist] ein gesegnetes Buch, das Wir dir offenbart haben, damit sie über seine Verse nachdenken und damit diejenigen, die Verständnis haben, erinnert werden.“

Handeln nach den Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm

Seine edlen Sitten und Gebräuche zu kennen und danach zu handeln führt zur Anerkennung des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm. Wer ihn anerkennt, wird niemals an seinen Traditionen und der Wahrheit, die ihm gesandt wurde, zweifeln. Dies führt dazu, dass ein Muslim ihm gegenüber wahre Aufrichtigkeit an den Tag legt. In einem Hadith in Sahih Muslim Nummer 196 rät der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dass Islam Aufrichtigkeit gegenüber dem Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, bedeutet. Dies beinhaltet das Streben nach Wissen, um gemäß seinen Traditionen zu handeln. Diese Traditionen umfassen jene, die sich in Form der Anbetung auf Allah, den Erhabenen, beziehen, und seinen gesegneten, edlen Charakter gegenüber der Schöpfung. Kapitel 68 Al Qalam, Vers 4:

„Und Sie besitzen tatsächlich eine große moralische Persönlichkeit.“

Dazu gehört, seine Gebote und Verbote jederzeit zu befolgen. Dies ist eine Pflicht Allahs, des Erhabenen. Kapitel 59 Al Hashr, Vers 7:

„...Und was auch immer der Gesandte euch gegeben hat – nehmt es; und was er euch verboten hat – davon lasst ab ...“

Aufrichtigkeit beinhaltet, seinen Traditionen den Vorrang vor den Taten anderer einzuräumen, da alle Wege zu Allah, dem Erhabenen, verschlossen sind, außer dem Weg des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm. Kapitel 3 Alee Imran, Vers 31:

„Sprich, [O Mohammed]: „Wenn ihr Allah liebt, dann folgt mir, [so] wird Allah euch lieben und euch eure Sünden vergeben ...“

Man muss alle lieben, die ihn während seines Lebens und nach seinem Tod unterstützt haben, ob sie nun zu seiner Familie oder seinen Gefährten gehören, möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein. Diejenigen zu unterstützen, die seinen Weg gehen und seine Traditionen lehren, ist eine Pflicht für diejenigen, die ihm gegenüber aufrichtig sein wollen. Aufrichtigkeit beinhaltet auch, diejenigen zu lieben, die ihn lieben, und diejenigen nicht zu mögen, die ihn kritisieren, unabhängig von der Beziehung, die man zu diesen Menschen hat. Dies alles wird in einem einzigen Hadith zusammengefasst, der in Sahih Bukhari, Nummer 16, zu finden ist. Er weist darauf hin, dass eine Person keinen wahren Glauben haben kann, bis sie Allah, den Erhabenen, und den Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, mehr liebt als die gesamte Schöpfung. Diese Liebe muss durch Taten gezeigt werden, nicht nur durch Worte.

Nachdenken über die Schöpfung

Für einen Muslim ist es wichtig, in seinem täglichen Leben aufmerksam zu sein und zu vermeiden, zu sehr in seine eigenen weltlichen Angelegenheiten vertieft zu sein, sodass er den Dingen, die um ihn herum geschehen, keine Aufmerksamkeit mehr schenkt. Dies ist eine wichtige Eigenschaft, denn sie ist eine hervorragende Möglichkeit, den eigenen Glauben zu stärken, was wiederum dabei hilft, Allah, dem Erhabenen, jederzeit gehorsam zu bleiben. Wenn ein Muslim beispielsweise einen Kranken sieht, sollte er ihm nicht nur mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln helfen, selbst wenn es nur ein Bittgebet ist, sondern er sollte auch über seine eigene Gesundheit nachdenken und verstehen, dass auch er seine Gesundheit irgendwann verlieren wird, sei es durch Krankheit, Alterung oder sogar Tod. Dies sollte ihn dazu inspirieren, für seine gute Gesundheit dankbar zu sein und dies durch seine Taten zu zeigen, indem er seine gute Gesundheit in weltlichen und religiösen Angelegenheiten nutzt, die Allah, dem Erhabenen, gefallen.

Wenn sie den Tod eines reichen Menschen miterleben, sollten sie nicht nur Trauer für den Verstorbenen und seine Familie empfinden, sondern sich auch darüber im Klaren sein, dass sie eines Tages, der ihnen unbekannt ist, ebenfalls sterben werden. Sie sollten verstehen, dass, genau wie der reiche Mensch mit seinem Grab von seinem Reichtum, Ruhm und seiner Familie verlassen wurde, auch sie mit ihrem Grab nur ihre Taten zurücklassen werden. Dies wird sie ermutigen, sich auf ihr Grab und das Jenseits vorzubereiten.

Diese Einstellung kann und sollte auf alle Dinge angewendet werden, die man beobachtet. Ein Muslim sollte aus allem, was ihn umgibt, eine Lehre ziehen, die im Heiligen Koran empfohlen wird. Kapitel 3 Ale Imran, Vers 191:

„... und denke über die Erschaffung der Himmel und der Erde nach und sage: „Unser Herr, Du hast dies nicht ohne Grund erschaffen. Erhaben bist Du. So beschütze uns vor der Strafe des Feuers.““

Wer sich so verhält, wird seinen Glauben Tag für Tag stärken, wohingegen diejenigen, die zu sehr in ihrem weltlichen Leben versunken sind, unachtsam bleiben, was zu ihrem Untergang führen kann.

Das Nachdenken über die Erschaffung des Himmels und der Erde und allem, was dazwischen ist, und über die verschiedenen Schöpfungen stärkt den eigenen Glauben. Denn die Erhabenheit der Schöpfung weist auf die Erhabenheit des Schöpfers hin. Die vollkommene Harmonie der Schöpfung, beispielsweise von Sonne und Mond, weist auf das grenzenlose Wissen und die Weisheit Allahs des Erhabenen hin. Die reichlichen Gaben, die die Menschen umgeben, weisen auf die Barmherzigkeit Allahs des Erhabenen hin. All diese Faktoren und mehr führen dazu, dass ein Muslim Allah des Erhabenen lobt, ihn lobt und ihm gegenüber aufrichtig ist. In einem Hadith in Sahih Muslim Nr. 196 riet der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dass der Islam Aufrichtigkeit gegenüber Allah dem Erhabenen sei.

Aufrichtigkeit gegenüber Allah, dem Erhabenen, beinhaltet die Erfüllung aller von Ihm in Form von Geboten und Verboten erteilten Pflichten, ausschließlich zu Seinem Wohlgefallen. Wie in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 1, bestätigt wird, werden alle nach ihrer Absicht beurteilt. Wenn also jemand gegenüber Allah, dem Erhabenen, nicht aufrichtig ist, wird er für seine guten Taten weder in dieser noch in der nächsten Welt belohnt. Laut einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 3154, wird denjenigen, die unaufrechte Taten vollbracht haben, am Tag des Jüngsten Gerichts befohlen, ihre Belohnung von denen zu verlangen, für die sie gehandelt haben, was jedoch nicht möglich sein wird. Kapitel 98 Al Bayyinah, Vers 5.

„Und ihnen wurde nichts anderes befohlen, als Allah anzubeten und Ihm in der Religion aufrichtig zu sein ...“

Wenn jemand seine Pflichten gegenüber Allah, dem Erhabenen, nicht erfüllt, zeugt dies von mangelnder Aufrichtigkeit. Daher sollte man aufrichtig bereuen und sich bemühen, sie alle zu erfüllen. Es ist wichtig, sich vor Augen zu halten, dass Allah, der Erhabene, einem niemals Pflichten auferlegt, die man nicht erfüllen oder bewältigen kann. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 286.

„Allah verlangt von keiner Seele mehr, als ihre Fähigkeit es zulässt ...“

Aufrichtigkeit gegenüber Allah, dem Erhabenen, bedeutet, dass man immer Sein Wohlwollen über das Wohlwollen von sich selbst und anderen stellen sollte. Ein Muslim sollte immer jenen Taten den Vorzug

geben, die Allah, dem Erhabenen, zuliebe geschehen. Man sollte andere lieben und ihre Sünden um Allahs, des Erhabenen willen verabscheuen und nicht um der eigenen Wünsche willen. Wenn man anderen hilft oder sich weigert, an Sünden teilzunehmen, sollte man dies um Allahs, des Erhabenen willen tun. Wer diese Mentalität annimmt, hat seinen Glauben vervollkommen. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sunan Abu Dawud, Nummer 4681, zu finden ist.

Das Nachdenken über die ständigen Bedürfnisse der gesamten Schöpfung nach ihrem Herrn führt dazu, dass sich ein Muslim demütig Ihm unterwirft. Es ermutigt einen Muslim, seine Bedürfnisse zu unterwerfen und sich auf niemand anderen als Allah, den Erhabenen, zu verlassen.

Zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Geschichte schien die Erde das einzig Bedeutende im Universum zu sein. Doch im Laufe der Zeit und mit dem wissenschaftlichen Fortschritt wurde entdeckt, dass die Erde tatsächlich nur ein Tropfen in einem riesigen Ozean ist, nämlich dem Universum. Es ist wichtig für Muslime, diese wissenschaftlichen Lehren zu verstehen, da sie einen dazu inspirieren, gute Eigenschaften anzunehmen, wie zum Beispiel Vertrauen in die unendliche Macht Allahs, des Erhabenen. Wenn ein Muslim Schwierigkeiten hat und die Hilfe Allahs, des Erhabenen, in Frage stellt, sollte er über die Größe des Universums und darüber nachdenken, wie viele Lebewesen darin existieren. Die Erde ist ein einzelner Planet in einem Sonnensystem, das aus vielen Planeten und einem Stern besteht. Viele Sonnensysteme bilden eine Galaxie. Viele Galaxien bilden das Universum. Ein Muslim glaubt fest daran, dass all diese Dinge von Allah, dem Erhabenen, ohne Partner oder Hilfe erschaffen wurden und erhalten werden. Wenn ein Muslim gründlich darüber nachdenkt, sollte ihm klar werden, dass wenn Allah, der Erhabene, das gesamte Universum erhalten kann, ohne dass

etwas verloren geht oder aus dem Takt gerät, Er sich auch um ihre Probleme und Schwierigkeiten kümmern kann.

Die Versorgung ist etwas, worüber sich die Menschen oft Sorgen machen, und in manchen Fällen treibt dieser Stress sie sogar dazu, sich aus illegalen Quellen zu versorgen. Wann immer ein Muslim diesem Stress ausgesetzt ist, sollte er über das Universum und die unzähligen Schöpfungen nachdenken, für die Allah, der Erhabene, kontinuierlich sorgt. Wenn Er dies tut, warum sollte man dann vermuten, dass Er nicht für eine Person sorgt, die nur wenige Dinge zum Überleben braucht? Wenn man bei Schwierigkeiten einen Schritt zurücktritt und diese Fakten bewertet, ist dies eine hervorragende Möglichkeit, Stress abzubauen und das eigene Vertrauen in Allah, den Erhabenen, zu stärken.

Lehren finden sich im Heiligen Koran und in den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, wie zum Beispiel das Versprechen Allahs, des Erhabenen, die Schöpfung kontinuierlich zu versorgen. Kapitel 29 Al Ankabut, Vers 60:

„Und wie viele Geschöpfe tragen ihre [eigene] Versorgung nicht bei sich. Allah sorgt für sie und für euch...“

Doch die Wahrheit dieser Lehren findet sich auch in der Schöpfung, wie etwa im Universum. Kapitel 3 Alee Imran, Vers 190:

„Wahrlich, in der Erschaffung der Himmel und der Erde und im Wechsel von Nacht und Tag liegen Zeichen für die Verständigen.“

Daher ist es für Muslime wichtig, zunächst die Lehren der heiligen Schriften zu lernen und danach zu handeln und dann über die Schöpfung nachzudenken. Dies wird zur Stärkung des eigenen Glaubens führen, was auch die Stärkung des eigenen Vertrauens in Allah, den Erhabenen, einschließt.

Nachdenken über die Gaben Allahs, des Erhabenen

Kein Geschöpf ist frei von den unzähligen Wohltaten Allahs, des Erhabenen, und darüber nachzudenken, stärkt den Glauben an Ihn. Der Glaube ermutigt einen, wahre Dankbarkeit für die Wohltaten Allahs, des Erhabenen, zu zeigen, was wiederum den Glauben weiter stärkt. Dies geschieht, weil wahre Dankbarkeit bedeutet, jede Segnung, die einem gewährt wurde, auf eine Weise zu nutzen, die Allah, dem Erhabenen, gefällt. Dies ist die Essenz wahren Gehorsams, die wiederum den Glauben an Ihn stärkt. Je dankbarer ein Muslim wird, desto mehr Segnungen wird er erhalten, was wiederum zur Stärkung seines Glaubens führt. Kapitel 14 Ibrahim, Vers 7:

„Und [gedenke], als dein Herr verkündete: „Wenn ihr dankbar seid, werde ich eure Gunst gewiss mehren...““

Wahrhaftiges Gedenken an Allah, den Erhabenen

In einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 6407, wies der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) darauf hin, dass der Unterschied zwischen einer Person, die sich an Allah, den Erhabenen, erinnert, und einer Person, die dies nicht tut, dem Unterschied zwischen einem lebenden und einem toten Menschen gleicht.

Für Muslime, die eine starke Verbindung zu Allah, dem Erhabenen, aufbauen möchten, damit sie alle Schwierigkeiten in dieser Welt und im Jenseits erfolgreich überwinden können, ist es wichtig, Allah, dem Erhabenen, so oft wie möglich zu gedenken. Einfach ausgedrückt: Je mehr sie sich an ihn erinnern, desto eher werden sie dieses wichtige Ziel erreichen.

Dies wird erreicht, indem man auf den drei Ebenen des Gedenkens an Allah, den Erhabenen, praktisch handelt. Die erste Ebene besteht darin, sich innerlich und still an Allah, den Erhabenen, zu erinnern. Dies beinhaltet, dass man seine Absichten korrigiert, sodass man nur handelt, um Allah, den Erhabenen, zu gefallen. Die zweite Ebene besteht darin, sich mit der Zunge an Allah, den Erhabenen, zu erinnern. Aber der höchste und effektivste Weg, die Verbindung zu Allah, dem Erhabenen, zu stärken, besteht darin, sich praktisch mit seinen Gliedern an ihn zu erinnern. Dies wird erreicht, indem man seine Gebote befolgt, seine Verbote missachtet und dem Schicksal gemäß den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, mit Geduld entgegentritt. Dies erfordert, dass man

islamisches Wissen erlangt und danach handelt, was wiederum die Wurzel allen Guten und allen Erfolgs in beiden Welten ist.

Diejenigen, die auf den ersten beiden Ebenen bleiben, werden je nach Absicht belohnt, es ist jedoch unwahrscheinlich, dass ihr Glaube und ihre Frömmigkeit stärker werden, wenn sie nicht zur dritten und höchsten Ebene der Erinnerung an Allah, den Erhabenen, übergehen.

Die Vortrefflichkeit des Islam verstehen

Der Islam ist edel, gut und rein. Seine Glaubenssätze sind richtig und äußerst nützlich. Die Moralvorstellungen und das Verhalten, die er fördert, sind die besten und schönsten. Die Taten und die Sprache, zu denen er ermutigt, sind die besten und gerechtesten für die gesamte Schöpfung. In einem Hadith in Sunan An Nasai, Nummer 4998, beschrieb der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, beispielsweise die Zeichen eines wahren Muslims und wahren Gläubigen. Ein wahrer Muslim ist derjenige, der verbalen und körperlichen Schaden von anderen fernhält. Dies schließt in der Tat alle Menschen ein, ungeachtet ihres Glaubens. Es schließt alle Arten verbaler und körperlicher Sünden ein, die anderen Schaden oder Leid zufügen können. Dies kann auch das Versäumnis ein, anderen den besten Rat zu geben, da dies der Aufrichtigkeit gegenüber anderen widerspricht, die in einem Hadith in Sunan An Nasai, Nummer 4204, geboten wird. Es schließt auch ein, anderen zu raten, Allah, dem Erhabenen, ungehorsam zu sein, und sie dadurch zu Sünden einzuladen. Ein Muslim sollte dieses Verhalten vermeiden, da er für jeden zur Rechenschaft gezogen wird, der seinem schlechten Rat folgt. Davor wird in einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 2351, gewarnt.

Körperliche Gewalt umfasst die Schädigung des Lebensunterhalts anderer Menschen, Betrug, das Betrügen anderer und körperliche Misshandlung. Alle diese Eigenschaften widersprechen den islamischen Lehren und müssen vermieden werden.

Ein wahrer Gläubiger ist, gemäß dem wichtigsten Hadith, derjenige, der das Leben und Eigentum anderer nicht schädigt. Dies gilt wiederum für

alle Menschen, unabhängig von ihrem Glauben. Dies umfasst Diebstahl, Missbrauch oder Beschädigung des Eigentums und der Besitztümer anderer. Wenn jemandem das Eigentum einer anderen Person anvertraut wird, muss er sicherstellen, dass er es nur mit Erlaubnis des Eigentümers und auf eine Weise verwendet, die dem Eigentümer gefällt und angenehm ist. Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, hat in einem Hadith in Sunan An Nasai, Nummer 5421, gewarnt, dass jeder, der sich durch einen falschen Eid illegal das Eigentum einer anderen Person aneignet, selbst wenn es nur ein kleiner Zweig eines Baumes ist, in die Hölle kommt.

Abschließend muss ein Muslim seine verbale Glaubenserklärung durch Taten untermauern, da diese den physischen Beweis des eigenen Glaubens darstellen, der erforderlich ist, um am Tag des Jüngsten Gerichts erfolgreich zu sein. Darüber hinaus sollte ein Muslim die Merkmale des wahren Glaubens in Bezug auf Allah, den Erhabenen, und die Menschen erfüllen. Eine hervorragende Möglichkeit, dies in Bezug auf die Menschen zu erreichen, besteht darin, andere einfach so zu behandeln, wie man selbst von anderen behandelt werden möchte, nämlich mit Respekt und Frieden.

Durch das Nachdenken über die Vortrefflichkeit des Islam schmückt Allah den Glauben in den Herzen der Muslime und macht ihn ihnen lieb. Kapitel 49 Al Hujurat, Vers 7:

„...aber Allah hat euch den Glauben lieb gemacht und ihn in euren Herzen angenehm gemacht, und er hat euch den Unglauben, die Trotzreaktion und den Ungehorsam verhasst gemacht. Das sind die Rechtgeleiteten.“

Diese Liebe führt dazu, dass man sich sowohl innerlich durch Aufrichtigkeit als auch äußerlich durch Taten schmückt, die Allah, dem Erhabenen, gefallen.

Streben nach Exzellenz im Glauben

In einem langen Hadith, der in Sahih Muslim, Nummer 99, zu finden ist, erklärte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, die Bedeutung von Ihsan, was mit Vortrefflichkeit übersetzt werden kann. Diese Vortrefflichkeit bezieht sich auf das Verhalten und Benehmen gegenüber Allah, dem Erhabenen, und der Schöpfung. Vortreffliches Handeln wird im gesamten Heiligen Quran erwähnt, beispielsweise in Kapitel 10 Yunus, Vers 26:

„Für diejenigen, die Hervorragendes geleistet haben, gibt es die beste [Belohnung] – und mehr ...“

Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, hat diesen Vers in den Hadithen in Sahih Muslim, Nummer 449 und 450, erklärt. Das Wort „extra“ in diesem Vers bezieht sich darauf, wann die Bewohner des Paradieses mit der göttlichen Schau Allahs, des Erhabenen, gesegnet werden. Diese Belohnung gebührt dem Muslim, der sich vorbildlich verhält. Denn Vortrefflichkeit bedeutet, sein Leben so zu führen, als könne man Allah, den Erhabenen, bezeugen und sein äußeres und inneres Wesen jederzeit beobachten. Eine Person, die beobachtet, wie eine mächtige Autorität sie beobachtet, wird sich niemals aus Ehrfurcht vor ihr schlecht benehmen. Tatsächlich riet der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, einmal jemandem, sich immer so zu verhalten, als würde er ständig von einem rechtschaffenen Mann beobachtet, den er respektiert. Dazu wird in einem Hadith geraten, der in Imam Tabaranis „Al Mu'jam Al Kabir“ , Nummer 5539, zu finden ist.

Wer sich so verhält, wird nur sehr selten Sünden begehen und immer zu guten Taten eilen. Diese Haltung erzeugt die Furcht vor Allah, dem Erhabenen, und wirkt als Schutzschild vor dem Feuer der Prüfungen in dieser Welt und dem Höllenfeuer im Jenseits. Diese Wachsamkeit stellt nicht nur sicher, dass man alle seine Pflichten gegenüber Allah, dem Erhabenen, erfüllt, sondern ermutigt einen auch, seine Verantwortung gegenüber der Schöpfung zu erfüllen. Der Höhepunkt davon ist, andere aufrichtig und freundlich zu behandeln. Diese Person erfüllt den Hadith aus Jami At Tirmidhi, Nummer 251, der besagt, dass eine Person kein wahrer Gläubiger sein kann, bis sie für andere das liebt, was sie für sich selbst liebt.

Dieses Maß an Exzellenz stellt sicher, dass man mit der richtigen Absicht handelt, was gemäß dem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 1, die Grundlage des Glaubens ist. Erfolg ist demjenigen garantiert, der gute Taten vollbringt und gutes Verhalten mit der richtigen Absicht zeigt, nämlich Allah, dem Erhabenen, zu gefallen. Je exzenter eine Person handelt, desto stärker wird ihr Glaube, bis sie ein Muslim wird, der weit von Unachtsamkeit entfernt ist und immer darum kämpft, sein Leben im Jenseits und im Diesseits gemäß den Lehren des Islam zu verschönern.

Es wird befürchtet, dass denjenigen, die sich von Allah, dem Erhabenen, abgewandt haben, das Gegenteil dieser Belohnung zuteil wird. Da sie ohne Furcht vor dem allumfassenden Blick Allahs, des Erhabenen, gelebt haben, wird es ihnen im Jenseits verwehrt sein, Ihn zu sehen. Kapitel 83 Al Mutaffifin, Vers 15:

„Nein! Gewiss werden sie an jenem Tag von ihrem Herrn getrennt sein.“

Diejenigen, die es nicht schaffen, sich so zu verhalten, als würden sie Allah, den Erhabenen, bezeugen, müssen den zweiten Teil des Ratschlags befolgen, der im eingangs zitierten Haupthadith gegeben wird. Diese Person sollte aufrichtig glauben, dass Allah, der Erhabene, sie ständig beobachtet. Obwohl dieser Zustand einen niedrigeren Rang hat als derjenige, der so tut, als würde er Allah, den Erhabenen, beobachten, ist er dennoch eine großartige Möglichkeit, wahre Furcht vor Allah, dem Erhabenen, zu entwickeln. Wie bereits erwähnt, wird diese Haltung einen davon abhalten, Sünden zu begehen und einen zu guten Taten ermutigen. Wie der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in Imam Tabaranis Al Mu'jam Al Kabir, Nummer 7935, riet, wird demjenigen, der sich bemüht, diese Mentalität anzunehmen, am Tag des Gerichts von Allah, dem Erhabenen, Schatten gewährt.

Die göttliche Präsenz Allahs, des Erhabenen, wird im gesamten Heiligen Quran erwähnt, beispielsweise in Kapitel 57 Al Hadid, Vers 4:

„... Er ist mit euch, wo immer ihr seid. Und Allah sieht, was ihr tut.“

Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, hat in vielen Hadithen dazu geraten, sich der göttlichen Gegenwart Allahs, des Erhabenen, wirklich bewusst zu werden. In einem göttlichen Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 7405, erklärt Allah, der Erhabene, beispielsweise, dass Er mit jedem ist, der Seiner gedenkt. Aus diesem Grund wird in Hilyat Al Awliya, Band 1, Seiten 84 und 85, über den Befehlshaber der Gläubigen, Ali Bin Abu Talib, möge Allah mit ihm

zufrieden sein, berichtet, dass er dem Glanz und Pomp der materiellen Welt aus dem Weg ging und nur in der einsamen Nacht Trost fand. Das heißt, er suchte die Gesellschaft Allahs, des Erhabenen, statt die Gesellschaft von Menschen.

Sich der göttlichen Gegenwart Allahs, des Erhabenen, bewusst zu werden, verhindert nicht nur Sünden und ermutigt zu guten Taten, sondern beugt auch Einsamkeit und Depression vor. Eine Person leidet nur sehr selten unter psychischen Problemen, wenn sie ständig von einer Person umgeben ist, die sie liebt und ihr hilft. Niemand liebt die Schöpfung mehr als Allah, der Erhabene, und es besteht kein Zweifel, dass Er die Quelle aller Hilfe ist. Daher kommt es dem eigenen Glauben, den eigenen Taten, dem eigenen Gefühlszustand und der Gesellschaft insgesamt zugute, wenn man mit Exzellenz handelt.

Ein Muslim muss vermeiden, wie diejenigen zu werden, die Allah, den Erhabenen, als den unbedeutendsten unter denen behandeln, die sie befolgen. Dies ist eine schwere geistige Krankheit, die zu allen Arten von Sünden und bösem Verhalten gegenüber Allah, dem Erhabenen, und der Schöpfung führt.

Aufrichtigkeit gegenüber der Schöpfung

Aufrichtigkeit und Güte gegenüber der Schöpfung gemäß den Lehren des Islam stärken den Glauben. Dies wird in einem Hadith in Sahih Muslim Nummer 196 dargelegt, in dem der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, darauf hinweist, dass der Islam Aufrichtigkeit gegenüber der Allgemeinheit ist. Dies beinhaltet, ihnen jederzeit das Beste zu wünschen und dies durch seine Worte und Taten zu zeigen. Es beinhaltet, anderen zu raten, Gutes zu tun, ihnen Böses zu verbieten und jederzeit barmherzig und freundlich zu anderen zu sein. Dies kann in einem einzigen Hadith in Sahih Muslim Nummer 170 zusammengefasst werden. Er warnt, dass man kein wahrer Gläubiger sein kann, bis man für andere das liebt, was man sich selbst wünscht.

Aufrichtigkeit gegenüber den Menschen ist so wichtig, dass der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, diese Pflicht gemäß dem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 57, neben das Verrichten des Pflichtgebets und das Spenden der obligatorischen Almosen stellte. Allein aus diesem Hadith kann man seine Bedeutung verstehen, da er mit zwei lebenswichtigen Pflichten verbunden ist.

Zur Aufrichtigkeit gegenüber anderen Menschen gehört, dass man sich freut, wenn sie glücklich sind, und traurig ist, wenn sie betrübt sind, solange die eigene Haltung nicht den Lehren des Islam widerspricht. Ein hohes Maß an Aufrichtigkeit beinhaltet, dass man bis zum Äußersten geht, um das Leben anderer zu verbessern, selbst wenn man sich dadurch selbst in Schwierigkeiten bringt. Beispielsweise kann man auf den Kauf bestimmter Dinge verzichten, um den Reichtum an Bedürftige zu spenden. Der Wunsch und das Streben, die Menschen immer im

Guten zu vereinen, gehören zur Aufrichtigkeit gegenüber anderen. Andere zu spalten hingegen ist ein Merkmal des Teufels. Kapitel 17 Al Isra, Vers 53:

„....Satan versucht sicherlich, Zwietracht unter ihnen zu säen...“

Eine Möglichkeit, Menschen zu vereinen, besteht darin, die Fehler anderer zu verschleiern und sie im Privaten von Sünden abzuraten. Die Sünden desjenigen, der auf diese Weise handelt, werden von Allah, dem Erhabenen, verschleiert. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 1426, zu finden ist. Wann immer möglich, sollte man andere über die Aspekte der Religion und die wichtigen Aspekte der Welt beraten und lehren, damit sich sowohl ihr weltliches als auch ihr religiöses Leben verbessert. Ein Beweis für die Aufrichtigkeit gegenüber anderen ist, dass man sie in ihrer Abwesenheit unterstützt, zum Beispiel bei der Verleumdung anderer. Sich von anderen abzuwenden und sich nur um sich selbst zu sorgen, ist nicht die Haltung eines Muslims. Tatsächlich verhalten sich die meisten Tiere so. Auch wenn man nicht die ganze Gesellschaft ändern kann, kann man dennoch aufrichtig sein und den Menschen in seinem Leben helfen, wie etwa seinen Verwandten und Freunden. Einfach ausgedrückt: Man muss andere so behandeln, wie man selbst behandelt werden möchte. Kapitel 28 Al Qasas, Vers 77:

„...Und tue Gutes, so wie Allah dir Gutes getan hat...“

Tatsächlich kann ein Muslim kein wahrer Gläubiger werden, bis er für andere das liebt, was er für sich selbst liebt. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Bukhari, Nummer 13, zu finden ist. Das bedeutet nicht, dass ein Muslim seinen Glauben verliert, wenn er diese Eigenschaft nicht annimmt. Es bedeutet, dass der Glaube eines Muslims nicht vollständig sein wird, bis er diesen Rat befolgt. Dieser Hadith weist auch darauf hin, dass ein Muslim seinen Glauben nicht vervollkommen wird, bis er auch für andere das hasst, was er für sich selbst hasst. Dies wird durch einen anderen Hadith unterstützt, der in Sahih Muslim, Nummer 6586, zu finden ist. Er weist darauf hin, dass die muslimische Nation wie ein Körper ist. Wenn ein Teil des Körpers schmerzt, teilt der Rest des Körpers den Schmerz. Dieses gegenseitige Gefühl beinhaltet, für andere das zu lieben und zu hassen, was man für sich selbst liebt und hasst.

Ein Muslim kann diesen Status nur erreichen, wenn sein Herz frei von schlechten Eigenschaften wie Neid ist. Diese schlechten Eigenschaften führen immer dazu, dass man sich etwas Besseres wünscht. In Wirklichkeit ist dieser Hadith also ein Hinweis darauf, dass man sein Herz reinigen sollte, indem man gute Eigenschaften wie Vergebung annimmt und schlechte Eigenschaften wie Neid beseitigt. Dies ist nur möglich, indem man die Lehren des Heiligen Koran und die Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, lernt und danach handelt.

Für Muslime ist es wichtig zu verstehen, dass sie Gutes verpassen, wenn sie Gutes für andere wollen. Der Schatz Allahs, des Erhabenen, ist unbegrenzt, daher besteht kein Grund, eine selbstsüchtige und gierige Mentalität anzunehmen.

Das Gute für andere zu wollen, bedeutet, dass man danach strebt, anderen auf jede erdenkliche Weise zu helfen, beispielsweise durch finanzielle oder emotionale Unterstützung, so wie man sich in Momenten der Not Hilfe von anderen wünscht. Daher muss diese Liebe durch Taten und nicht nur durch Worte zum Ausdruck gebracht werden. Selbst wenn ein Muslim das Böse verbietet und Ratschläge erteilt, die den Wünschen anderer widersprechen, sollte er dies sanft tun, so wie er von anderen freundlich beraten werden möchte.

Wie bereits erwähnt, weist der wichtigste Hadith, um den es hier geht, darauf hin, wie wichtig es ist, alle schlechten Eigenschaften zu beseitigen, die der gegenseitigen Liebe und Fürsorge entgegenstehen, wie etwa Neid. Neid liegt vor, wenn eine Person den Wunsch hat, einen bestimmten Segen zu besitzen, den sie nur erlangen kann, wenn sie jemand anderem weggenommen wird. Diese Haltung stellt eine direkte Herausforderung für die Verteilung der Segnungen dar, die von Allah, dem Erhabenen, bestimmt wurde. Deshalb ist Neid eine schwere Sünde und führt zur Zerstörung der guten Taten des Neiders. Davor wurde in einem Hadith in Sunan Abu Dawud, Nummer 4903, gewarnt. Wenn ein Muslim die rechtmäßigen Dinge begehrten muss, die andere besitzen, sollte er Allah, den Erhabenen, bitten, ihm dasselbe oder etwas Ähnliches zu gewähren, ohne dass die andere Person den Segen verliert. Diese Art von Eifersucht ist rechtmäßig und in religiösen Aspekten lobenswert. Dies wurde in einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 1896, empfohlen. Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, riet, dass Muslime nur auf eine reiche Person eifersüchtig sein sollten, die ihren Reichtum richtig einsetzt. Und seien Sie neidisch auf eine kenntnisreiche Person, die ihr Wissen zum eigenen und zum Nutzen anderer einsetzt.

Ein Muslim sollte anderen nicht nur rechtmäßige weltliche Segnungen wünschen, sondern ihnen auch religiöse Segnungen in beiden Welten.

Wenn man dies für andere wünscht, ermutigt es sie tatsächlich, sich mehr darum zu bemühen, Allah, dem Erhabenen, zu gehorchen, indem sie Seine Gebote befolgen, Seine Verbote missachten und dem Schicksal mit Geduld entgegentreten. Diese Art von gesundem Wettbewerb wird im Islam begrüßt. Kapitel 83 Al Mutaffifin, Vers 26:

„... Also lasst die Wettbewerber darum konkurrieren.“

Diese Ermutigung wird einen Muslim auch dazu inspirieren, sich selbst zu beurteilen, um etwaige Fehler in seinem Charakter zu finden und zu beseitigen. Wenn diese beiden Elemente Sinn ergeben, nämlich das Streben nach aufrichtigem Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, und die Läuterung des eigenen Charakters, führt dies in beiden Welten zum Erfolg.

Ein Muslim muss daher nicht nur verbal behaupten, dass er anderen das gibt, was er sich selbst wünscht, sondern dies auch durch seine Taten zeigen. Es ist zu hoffen, dass derjenige, der sich auf diese Weise um andere sorgt, die Fürsorge Allahs, des Erhabenen, in beiden Welten erfährt. Dies wird in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 1930, angedeutet.

Das Gute gebieten und das Böse verbieten

Sich gegenseitig zur Wahrheit und Geduld zu ermahnen und das Böse zu verbieten, stärkt den Glauben an den Islam.

In einem Hadith, der in Sahih Bukhari, Nummer 2686, zu finden ist, warnte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dass das Versäumnis, der wichtigen Pflicht, Gutes zu gebieten und Böses zu verbieten, nachzukommen, anhand des Beispiels eines Bootes mit zwei Ebenen voller Menschen verstanden werden kann. Die Menschen auf der unteren Ebene stören die Menschen auf der oberen Ebene, wann immer sie Wasser holen wollen. Also beschließen sie, ein Loch in die untere Ebene zu bohren, damit sie direkt Wasser holen können. Wenn die Menschen auf der oberen Ebene sie nicht aufhalten, werden sie sicherlich alle ertrinken.

Es ist wichtig, dass Muslime niemals aufhören, Gutes zu gebieten und Böses zu verbieten, und zwar auf sanfte Weise, je nach ihrem Wissen. Ein Muslim sollte niemals glauben, dass andere fehlgeleitete Menschen ihn nicht negativ beeinflussen können, solange er Allah, dem Erhabenen, gehorcht. Ein guter Apfel wird irgendwann beeinträchtigt, wenn er neben faule Äpfel gelegt wird. Ebenso wird der Muslim, der es versäumt, anderen zu befehlen, Gutes zu tun, irgendwann durch sein negatives Verhalten beeinflusst, ob es nun subtil oder offensichtlich ist. Selbst wenn die Gesellschaft insgesamt achtlos geworden ist, sollte man niemals aufhören, seinen Angehörigen, wie etwa seiner Familie, Ratschläge zu erteilen, denn nicht nur wird sich das negative Verhalten stärker auf sie auswirken, sondern dies ist laut einem Hadith in Sunan Abu Dawud, Nummer 2928, eine Pflicht aller Muslime. Selbst wenn ein

Muslim von anderen ignoriert wird, sollte er seine Pflicht erfüllen, indem er ihnen beharrlich und auf sanfte Weise Ratschläge erteilt, die durch starke Beweise und Wissen unterstützt werden. Nur so werden sie vor ihren negativen Auswirkungen geschützt und am Tag des Jüngsten Gerichts begnadigt. Wenn sie sich jedoch nur um sich selbst kümmern und die Handlungen anderer ignorieren, besteht die Befürchtung, dass die negativen Auswirkungen anderer sie letztlich in die Irre führen könnten.

Wichtig zu beachten: Wenn man den eigenen Rat nicht befolgt, kann der Glaube nicht gestärkt werden.

In einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 3267, warnte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dass derjenige, der seinem eigenen Rat widerspricht, wenn er Gutes gebietet und Böses verbietet, in der Hölle bestraft wird.

Anstatt in die Fußstapfen der rechtschaffenen Vorgänger zu treten und nur im Namen Allahs, des Erhabenen, Ratschläge zu erteilen, erteilen viele Menschen aus anderen Gründen Ratschläge, etwa um Popularität zu erlangen oder um weltliche Dinge zu erreichen. Beispielsweise streben manche Gelehrte oft danach, bei Versammlungen und Veranstaltungen im Rampenlicht zu stehen, und sind mit einem Platz an der Seite nicht zufrieden, da sie einen zentralen Platz bevorzugen. Als ihre Absichten so wurden, beseitigte Allah, der Erhabene, die positive Wirkung ihrer Ratschläge, und so haben sie nun wenig positiven Einfluss auf ihre Zuhörer. Sie hätten ein praktisches Beispiel geben sollen, anstatt das eine zu sagen und das andere zu tun. Dies führte dazu, dass ihre Ratschläge wirkungslos wurden.

Muslime sollten sich bemühen, immer nach ihrem eigenen Rat zu handeln, bevor sie anderen befehlen, dies zu tun, da ein solches Verhalten von Allah, dem Erhabenen, gehasst wird. Kapitel 61 As Saf, Vers 3:

„In den Augen Allahs ist es äußerst verabscheungswürdig, Dinge zu sagen, die man nicht tut.“

Das bedeutet nicht, dass man perfekt werden muss, bevor man anderen Ratschläge gibt, denn das ist nicht möglich. Stattdessen sollten sie ihre Absicht korrigieren und dies durch ihre Taten beweisen, indem sie danach streben, ihren eigenen Rat zu befolgen, bevor sie anderen Ratschläge erteilen. Nur mit dieser Einstellung werden sie der in diesem Hadith erwähnten Strafe entgehen. Das Versäumnis, nach diesem Prinzip zu handeln, hat dazu geführt, dass die Ratschläge der Muslime wirkungslos geworden sind, obwohl die Zahl der Ratgeber im Laufe der Jahre dramatisch zugenommen hat.

Kampf gegen Dinge, die dem Glauben entgegenstehen

Der Kampf gegen die Zweige des Unglaubens wie Heuchelei und Sünden hilft, den Glauben zu stärken. So wie es notwendig ist, auf die Dinge zu reagieren, die den Glauben direkt stärken, ist es auch notwendig, gegen die Dinge anzukämpfen, die den Glauben schwächen. Dazu gehört, aufrichtig von Sünden umzukehren. Aufrichtige Reue beinhaltet, Reue zu empfinden, Allah, den Erhabenen, und jeden, dem Unrecht zugefügt wurde, um Vergebung zu bitten, ein festes Versprechen abzulegen, die Sünde oder eine ähnliche Sünde nicht wieder zu begehen und alle Rechte wiedergutzumachen, die gegenüber Allah, dem Erhabenen, und den Menschen verletzt wurden.

Ein Muslim muss Zweifel an der Religion mit Wissen und Taten bekämpfen und niedere Begierden durch den Wunsch nach Glauben ersetzen. Denn der Wunsch nach wahrem Erfolg kann nur dann wirklich entstehen, wenn man niedere Begierden hinter sich lässt und ihnen entgegentritt. Wenn ein Muslim sich davor bewahrt, Zweifeln und niederen Begierden zum Opfer zu fallen, wird sein Glaube stark und vollständig.

Muslime müssen standhaft bleiben, wenn sie von ihren Feinden angegriffen werden, nämlich vom Teufel, ihrem inneren Teufel und jenen, die sie zum Ungehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, verleiten. Ein Muslim sollte dem Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, nicht den Rücken kehren, wenn er von diesen Feinden versucht wird. Stattdessen sollten sie standhaft im Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, bleiben, was beinhaltet, seine Gebote zu erfüllen, seine Verbote zu missachten und dem Schicksal mit Geduld

entgegenzutreten. Dies wird erreicht, indem man die Orte, Dinge und Menschen meidet, die sie zu Sünden und zum Ungehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, verleiten und verführen. Die Fallen des Teufels kann man nur vermeiden, indem man islamisches Wissen erlangt und danach handelt. Auf die gleiche Weise kann man Fallen auf einem Weg nur vermeiden, indem man Wissen über sie besitzt; islamisches Wissen ist erforderlich, um die Fallen des Teufels zu vermeiden. Beispielsweise könnte ein Muslim viel Zeit damit verbringen, den Heiligen Quran zu rezitieren, aber aufgrund seiner Unwissenheit könnte er seine rechtschaffenen Taten durch Sünden wie Verleumdung zunichte machen, ohne es zu merken. Ein Muslim ist mit diesen Angriffen konfrontiert, daher sollte er sich durch aufrichtigen Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, darauf vorbereiten und im Gegenzug eine unschätzbare Belohnung erhalten. Allah, der Erhabene, hat denjenigen, die auf diese Weise um Seinetwillen kämpfen, die richtige Führung garantiert. Kapitel 29 Al Ankabut, Vers 69:

„Und diejenigen, die für uns kämpfen – die leiten Wir gewiss auf Unseren Wegen ...“

Wenn man diesen Angriffen mit Unwissenheit und Ungehorsam begegnet, wird man in beiden Welten nur Schwierigkeiten und Schande erleiden. So wie ein Soldat, der keine Waffen zur Selbstverteidigung besitzt, besiegt wird, wird ein unwissender Muslim keine Waffe haben, um sich gegen diese Angriffe zu verteidigen, was zu seiner Niederlage führen wird. Der wissende Muslim hingegen verfügt über die mächtigste Waffe, die nicht überwunden oder besiegt werden kann, nämlich aufrichtigen Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen. Dies kann nur erreicht werden, indem man sich aufrichtig islamisches Wissen aneignet und danach handelt.

Abschluss

Alle Muslime glauben an den Islam, aber die Stärke ihres Glaubens variiert von Person zu Person. Beispielsweise ist jemand, der den Lehren des Islam folgt, weil seine Familie es ihm gesagt hat, nicht derselbe wie jemand, der aufgrund von Beweisen daran glaubt. Jemand, der von etwas gehört hat, wird nicht auf die gleiche Weise daran glauben wie jemand, der die Sache mit eigenen Augen gesehen hat.

Wie in einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 224, bestätigt wird, ist es für alle Muslime Pflicht, nützliches Wissen zu erwerben. Einer der Gründe dafür ist, dass dies der beste Weg für einen Muslim ist, seinen Glauben an den Islam zu stärken. Dies ist wichtig, denn je stärker die Glaubensgewissheit ist, desto größer ist die Chance, dass man auf dem richtigen Weg bleibt, insbesondere wenn man auf Schwierigkeiten stößt. Darüber hinaus wird Glaubensgewissheit in einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 3849, als eines der besten Dinge beschrieben, die man besitzen kann. Dieses Wissen sollte durch das Studium des Heiligen Koran und der Hadithe des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, aus einer zuverlässigen Quelle erlangt werden.

Allah, der Erhabene, hat im Heiligen Quran nicht nur eine Wahrheit verkündet, sondern auch durch Beispiele Beweise dafür geliefert. Nicht nur Beispiele, die man in den Völkern der Vergangenheit findet, sondern Beispiele, die im eigenen Leben vorhanden sind. Beispielsweise weist Allah, der Erhabene, im Heiligen Quran darauf hin, dass eine Person manchmal eine Sache liebt, obwohl sie ihr Probleme bereiten würde, wenn sie sie bekäme. Ebenso kann sie eine Sache hassen, obwohl sie für sie viel Gutes birgt. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 216:

„...Aber vielleicht hasst ihr etwas und es ist gut für euch; und vielleicht liebt ihr etwas und es ist schlecht für euch. Und Allah weiß es, ihr aber wisst es nicht.“

Es gibt in der Geschichte viele Beispiele für diese Wahrheit, wie zum Beispiel den Pakt von Hudaiba. Einige Muslime glaubten, dieser Pakt, der mit den Nichtmuslimen von Mekka geschlossen wurde, würde letztere Gruppe vollständig begünstigen. Die Geschichte zeigt jedoch deutlich, dass er den Islam und die Muslime begünstigte. Dieses Ereignis wird in den Hadithen in Sahih Bukhari, Nummer 2731 und 2732, besprochen.

Wenn man über sein eigenes Leben nachdenkt, findet man viele Beispiele, bei denen man glaubte, etwas sei gut, obwohl es in Wirklichkeit schlecht für einen war und umgekehrt. Diese Beispiele beweisen die Authentizität dieses Verses und helfen, den eigenen Glauben zu stärken.

Ein weiteres Beispiel findet sich in Kapitel 79 An Naziat, Vers 46:

„An dem Tag, an dem sie ihn (den Tag des Jüngsten Gerichts) sehen, wird es so sein, als hätten sie nur einen Nachmittag oder einen Morgen davon verweilt.“

Wenn man die Seiten der Geschichte umblättert, wird man deutlich erkennen, wie große Reiche kamen und gingen. Aber als sie gingen, starben sie auf eine Weise, als ob sie nur für einen Augenblick auf der Erde gewesen wären. Bis auf einige wenige sind alle ihre Zeichen verschwunden, als ob sie nie auf der Erde gewesen wären. Ähnlich verhält es sich, wenn man über sein eigenes Leben nachdenkt: Egal, wie alt man ist und egal, wie langsam sich manche Tage angefühlt haben mögen, insgesamt ist das Leben bisher wie im Flug vergangen. Das Verständnis der Wahrhaftigkeit dieses Verses stärkt die Glaubensgewissheit und inspiriert einen, sich auf das Jenseits vorzubereiten, bevor die Zeit abläuft.

Der Heilige Koran und die Hadithe des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, sind voller solcher Beispiele. Daher sollte man danach streben, diese göttlichen Lehren zu lernen und danach zu handeln, damit man Gewissheit im Glauben erlangt. Derjenige, der dies erreicht, wird durch keine Schwierigkeiten, denen er gegenübersteht, erschüttert und wird standhaft auf dem Weg bleiben, der zu den Toren des Paradieses führt. Kapitel 41 Fussilat, Vers 53:

„Wir werden ihnen unsere Zeichen an den Horizonten und in ihnen selbst zeigen, bis ihnen klar wird, dass es die Wahrheit ist ...“

Über 400 kostenlose eBooks zum Thema „Guter Charakter“

400+ English Books / / كتب عربية / / Buku Melayu / / বাংলা বই / / Libros En Español / / Livres En Français / / Libri Italiani / / Deutsche Bücher / / Livros Portugueses:

<https://shaykhpod.com/books/>

Backup Sites for eBooks: <https://shaykhpodbooks.wordpress.com/books/>
<https://shaykhpodbooks.wixsite.com/books>
<https://shaykhpod.weebly.com>
<https://archive.org/details/@shaykhpod>

<https://www.youtube.com/@ShaykhPod/playlists>

Andere ShaykhPod-Medien

Hörbücher : <https://shaykhpod.com/books/#audio>
Tägliche Blogs: <https://shaykhpod.com/blogs/>
Bilder: <https://shaykhpod.com/pics/>
Allgemeine Podcasts: <https://shaykhpod.com/general-podcasts/>
PodWoman: <https://shaykhpod.com/podwoman/>
PodKid: <https://shaykhpod.com/podkid/>
Urdu-Podcasts: <https://shaykhpod.com/urdu-podcasts/>
Live-Podcasts: <https://shaykhpod.com/live/>

Folgen Sie dem WhatsApp-Kanal anonym für tägliche Blogs, eBooks, Bilder und Podcasts:

<https://whatsapp.com/channel/0029VaDDhdwJ93wYa8dgJY1t>



Abonnieren Sie, um täglich Blogs und Updates per E-Mail zu erhalten:
<http://shaykhpod.com/subscribe>